

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 15 (1893)
Heft: 40

Anhang: Beilage zu Nr. 40 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Mitteilungen.

In Frankfurt ist kürzlich ein Bräutpaar per Befehl auf Standesamt und von da zur Trauung in die Kirche gefahren. Einem eindrücklichen Anblick gewährt die Braut mit Kranz und Schleier und Strauß. An einer rath sich anhannelnden, hurraufenden Menge Schaulustiger fehlte es selbstverständlich nicht.

In Münsingen wird der Bau einer Hoch- und Armenschule fertig gestellt. Dieselbe ist ein hübsches, dreistöckiges Gebäude mit äußerst praktischer Einrichtung und Einteilung. In zwei Räumen finden zwölf Knabberde Ausstellung, dann gibt es Gläserzimmer, Speisefäle, Vorratskammern u. s. w. Die Hochschule sieht den aus der Schule entlassenen Mädchen, sowie jungen Fabrikarbeiterinnen fünfzig unentgeltlich zur Verfügung.

Die Polizei in Prag hat versucht, daß die Schüler der Mittelschulen von Prag sich von jetzt ab während der Monate September, Oktober, November, März und April abends nach 8 Uhr nicht mehr auf den Straßen zeigen dürfen, und während der Monate Dezember, Januar und Februar nicht mehr nach 7 Uhr abends.

Offene Lämpchen sind immer gefährlich! In einem Hause der Fraumünsterstraße in Zürich stellte das Dienstmädchen ein Petroleumlampchen am Waschtisch auf den Tisch ab und ging aus. Bei der Rückkehr stand die Sache sehr böse. Der Wind trieb Lichtfunken, das Leinenzeug fing Feuer und verlortheit gänzlich. Die "Helvetia" vergütet den Schaden mit 6000 Fr.

In der Stadt hat sich ein Syndikat von Waudös gebildet, dessen Zweck darin besteht, die Waadtländer Weine in weiteren Kreisen bekannt zu machen und deren Vertrieb zu beginnen. Das Syndikat gibt sich selbst mit dem Verkauf nicht ab; es will nur den Winzern raten zur Seite stehen und gibt zu diesem Zweck ein Bulletin heraus. Das erste Bulletin ist soeben erschienen. Es bringt unter anderm eine Liste von Bezugssquellen vorzüglicher Waadtländer Weine, welche speziell den Wirtin, dann aber auch den Privaten gute Dienste leisten wird.

Die Kommission der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft in Solothurn beschloß, die vorbereitenden Arbeiten zur Errichtung einer kantonalen Anstalt für schwachmündige Kinder an die Hand zu nehmen.

Das Observatorium auf dem Montblanc, welches eben in diesen Tagen im Rohbau vollendet wurde und dazu berufen ist, der astronomischen Wissenschaft auf dem Gipfel des Eiszirren Montblanc den höchsten Beobachtungsposten der Welt zu gewähren, ist bereits in der "Gartenlaube" (Heft 10) abgebildet und beschrieben. Wer entnehmen dem Blatte: "Das Gebäude besteht aus zwei Stockwerken mit einer Terrasse und einem Balkone. Es hat die Form einer stumpfen Pyramide, deren Grundfläche, die in den harten Schnee eingetragen werden soll, 10 Meter in die Länge und 5 Meter in die Breite misst. Die Zimmer des Erdgeschosses werden durch niedere, aber breite Fenster erleuchtet, welche über den Schnee zu liegen kommen. Der Oberstock dient für Beobachtungszwecke. Die Mittel des Gebäudes nimmt eine Wendeltreppe ein, welche über die Terrasse hinausgeht und auf eine kleine, zu meteorologischen Beobachtungen bestimmte Plattform führt. Das Gebäude hat doppelte Wandungen zum Schutz vor der Kälte; ebenso besteht es aus besondere Vorlagenfester, die hermetisch schließen. In dem Erdgeschoss mit gleichfalls doppelten Wänden befinden sich Falltüren, welche es ermöglichen, in die darunter liegende Schneemasse hinabzudringen und, falls eine Verschiebung der Grundsteinen sich ergeben sollte, die nötigen Verbeifahrungen auszuführen. Das Observatorium wird mit Heißapparaten und dem nötigen Mobiliar ausgestattet werden, um es bewohnbar zu machen. Es wird einen internationalen Charakter haben und allen offen stehen, welche daraus für ihre Beobachtungen Nutzen ziehen wollen."

Die Geschichte der Entstehung dieses Observatoriums ist bemerklich äußerst interessant, und wer sich näher darüber interessiert, der findet sie eben dort in der "Gartenlaube" erzählt. Auch ein Porträt des verdienstvollen Gründers dieser wissenschaftlichen Beobachtungsstätte, des Direktors der Sternwarte in Meudon, Professor Janzen, ist jenem Aufsatz beigegeben.

Das soeben erschienene 25. Heft der Großfolio-Ausgabe von „Auber Land und Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) reicht sich in würdiger Weise seinen Borgängern an. Es bringt eine solch erlesene Auswahl des Guten und Schönen in Bild und Wort, daß jeder Leser darin etwas ihr besonders Interessierendes findet wird. Neben den beiden hochspannenden novellistischen Arbeiten „Die Cobra“ von H. v. Horst und

"Bürgerlicher Tod" von Prinz Emil zu Schönach-Carolath erwähnen wir noch die interessanten Artikel: "Frau Recamier", "Die Donauperle Linz", "Schottland an der Semmeringstrasse", "Perfumum", während noch viele andere in gleich trefflicher Weise zur Unterhaltung und Beliebung der Leser beitragen. Rechnet man dazu noch die ausgezeichneten Illustrationen, so bildet das statliche Heft, das nur 50 Pfennig kostet, das Muster eines gediegenen, vornehm Familien-Journals.

In der neuesten Nummer des „Photographischen Wochenblattes“ wird die Frage behandelt, wie man sich dagegen schützen kann, von Unbefugten gegen seinen Willen photographiert zu werden. Alles hierzu bietet die Thatzache, daß z. B. in Oosten zahlreiche Amateure den geistreichen Sport betreiben, Damen im Badeanzug oder während des Badens „momentaufzubilden“. Diesem Unfang wurde durch einen Bericht der Ostender Behörden ein Ende gemacht. Ein weiteres drastisches Beispiel erlebte der Verfasser auf einer Dampferfahrt von Boero nach Ostende. Hier waren unter den Reisenden nicht weniger als fünfzehn, welche mit Hand-Kameras ausgerüstet waren. Von ihnen wurden die liebkrauen Damen gerade während der schlimmsten Augenblicke photographisch fixiert! In Berlin ist vorgekommen, daß das Mitglied eines Amateurvereins über die Straße hinweg eine Dame photographiert hatte, als diese gerade in ihrem Zimmer Toilette machte, und das dergestalt erhaltenes Bild im Amateurrinne herumzeigt! Es gibt noch kein Gesetz, das diesem Unfuge steuern könnte, so lange die dargestellten erhaltenen Bilder im Privatbesitz bleiben, während der Verkauf ohne Zustimmung des „Modells“ natürlich strafbar sein würde.

Auf Beginn des Wintersemesters wird auch in Winterthur eine Specialklasse für schwachbegabte Kinder nach zürcherischer Muster geschaffen werden, sofern die Gemeinde ihre Zustimmung gibt, woran indessen kaum gezweifelt werden kann.

Die am 11. in Solothurn abgehaltene Jahressammlung der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft beschloß einstimmig, im Bahnhofstettet eine Anstalt für schwachmündige Kinder zu errichten. Durch Sammlungen aus dem Kanton und Zuwendung aus dem Altkoholzgutel ist bereits ein Fonds von 42,000 Fr. bestimmt.

Der Familie eines Lehrers in Billiken bei Meiringen wurden innerhalb vierzehn Tagen fünf hoffnungsvolle Kinder durch die Diphtherie entrissen.

Die Herren der Amtmänner Sursee und Willisau wünschen für ihre Thätigkeit als Armenärzte besser honoriert zu werden. Sollte man ihnen nicht entsprechen, so wird von Neujahr an keiner mehr die Wahl zum Armenarzt annehmen.

In Küttig bei Posen ist die ganze aus acht Höfen bestehende Familie eines Schmiedes bis auf diesen selbst infolge des Genusses giftiger Pilze gekötert.

In Kraenfeld gatten am Obstmarkt vom 9. September 100 Kilogramm Apfel Fr. 2.50 bis 3.—, Birnen Fr. 3.— bis 3.50; Tatelobst: 8 bis 10 Cts. per Kilogramm, Birnen und Zwetschgen 8 bis 12 Cts.

In dem kaukasischen Kurorte Schesnowodsk wurden gegen 100 Kurgoit durch Klump (ein aus gereierten Stutenmilch bereitetes, fühlendes, aber zugleich berauscheinendes Getränk) vergiftet und einige fielen auf offener Straße nieder. Allerdings kamen keine Todesfälle vor, doch ist der Zustand vieler Kranken sehr bedenklich. Zahlreiche Personen verließen den Kurort. Der Chef des Kaufhauses ordnet eine strenge Untersuchung an.

Ein Hotel ohne Bedeutung. Ein Konsortium von Amerikanern will gegenüber dem Hauptbahnhof in Frankfurt a. M. ein Hotel erbauen. Der Bau ist für Deutschland etwas ganz Neues. Er wird 106 Zimmer erhalten, wovon ein Teil für Herren, der andere für Damen bestimmt ist. Ein Zimmer gleicht dem andern, wie ein Ei dem andern. Die Zimmer sind klein. Jedes derselben enthält eine Feldbettkiste mit Unterbett, zwei Kisten und einem Kopfkissen, einen kleinen Tisch, einen Stuhl, einen Kleiderhocker und ein Waschbecken. Jedes Zimmer kostet per Nacht eine Mark. Bedienung gibt's nicht. Wer sich morgens waschen will, muß sein Handtuch mitbringen. Wer die Stiefel gepust und die Kleider ausgebüstet haben will, muß sich in einem Hofraum vertagen, wobei selbst amerikanische Stiefelzüger und Kleiderreiniger für 10 Pfennig die Reinigung vornehmen. Im Parterreraum des Hotels befinden sich die Erfrischungsräume, in denen man weder einen Stuhl noch einen Tisch findet, ganz nach amerikanischem Muster. Auf dem Buffet dampfen dann morgens Kaffee, Thee, Chokolate, Milch z. c., ein Glas von irgend einem Getränk kostet 10 Pfennig. Ein Stück Kuchen kostet 5 Pfennig. Man hofft, mit diesem Hotel hauptsächlich Touristen und geringeren Reisenden eine Wohlthat zu erweisen.

Der Telaograph. Der bekannte amerikanische Elektriker Elisha Gray preist in der Zeitschrift „Cos-

mopolitan“ die Vorteile der neuesten elektrischen Erfindungshaft, des „Telaautographen“, welcher es erlaubt, die eigenen Schriftzüge autographisch auf Entfernung zu übertragen: „Jegs braucht niemand mehr eine telegraphische Bestellung brieflich zu befragen. Der „Telaautograph“ gibt die Schriftzüge so genau wieder, wie ein Brief. Checks können unterzeichnet werden. Wechsel accepted, Geld bezahlt: alles auf telaautographische Orde. Kontrakte können abgeschlossen und ausgeführt werden. Haben erst alle Staaten Anschluß, so kann jemand einen Brief schreiben, und wenn er ihn zu Ende hat, liegt er schon auf dem Pulte des Adressaten. Der letztere kann ihn ungekämmt antworten, ohne den Verzug, wie er bei dem jetzigen Telegraphensystem unvermeidlich ist. Eine Zeitung kann die Nachrichten, welche ihr von Privatpersonen zugesandt werden, auf ihre Authentizität prüfen. Ist irgendwo ein großes Eisenbahnmüll vorgekommen, so kann sie sie dem Bericht gleich eine Illustration erhalten. Es lassen sich alle möglichen Chiffren, Karten, Zeichnungen, Handelsmarken, Stenogramme, Hieroglyphen und ganze Spalten von Zahlen übertragen.“

Telephonie auf dem Telegraphenbrachte. Schon vor einiger Zeit hatte Herr Julius von Demeszky in Budapest einen Apparat konstruiert, der es ermöglicht, den Draht einer Telegraphenleitung während des Telephoniens zugleich zum telephonischen Verkehr zu benutzen. Wie man der „N. Fr. Pr.“ aus Budapest mitteilt, hat Herr v. Demeszky seine Erfindung inzwischen wesentlich vervollkommen und verbessert, und der von ihm konstruierte Apparat ist mit Bewilligung des ungarnischen Kommunikationsministers längere Zeit hindurch auf 200 Kilometer langen Telegraphenkreise Budapest-Szegedin erprobt worden. Diese Versuche haben einen vollständig befriedigenden Erfolg ergeben. Der sehr einfache Apparat kann in jede Telegraphenleitung leicht eingeschaltet und alsbald zum Fernsprechen verwendet werden. Das gleichzeitige Telephieren auf dem benötigten Drahte verhindert das Telephonen mit Hilfe dieses Apparates nicht in geringsten, und durch denselben sollen auch die Einwirkungen der Induktion und aller störenden Nebengeräusche vollkommen beseitigt sein. Bei der Benutzung auf kürzeren Strecken, also im lokalen Verkehr, wirkt der Apparat so kräftig, daß das Gesprächsraum auch ohne Benutzung des Hörrohrs von mehreren in einem Zimmer befindlichen Personen deutlich vernommen werden kann.

Briefkästen.

Herr G. B. in A. Wir sagen Ihnen besten Dank für Ihre freundliche Benützung und ganz besonders für Ihr so liebenswürdiges, sympathisches Begleitschreiben, aus dem geistige Aunut und klares Denken spricht. Die „Schweizer Frauen-Zeitung“ lehrt bei solch treuer Leserin ebenso gern ein, als diese uns ungern entbehren möchte.

Frau E. F. in B.-A. Das Abwischen der Pflanzen mit Petrol hat sich ganz vorzüglich bewährt. Alle vorher angewandten Mittel waren erfolglos. Die an den Epen-, Palmen- und Phönizialtern haftenden Schiltläuse wurden gründlich vertilgt, ohne daß die Pflanzen auch nur im geringsten von dem Prozedur gelitten hätten. Der Petrolgeruch verflüchtigt sich unerwartet rasch.

Anwissende. Nach einer Notiz von Herrn A. von Zellenberg-Ziegler ist die Lösung von weidern Paraffin in Benzin zum Preise von Fr. 1. 20 per Kilo (mehr als ein Liter) per 100 Gramm à 20 Cts. zu beziehen bei Carl Haas, Drogerie in Bern, Marktgaße 44. Ein jeder Apotheker oder Droguist sollte übrigens die genannte Lösung nach Wunsch und zu demselben Preise anfertigen können.

Herrn A. B. in B. Besten Dank für Ihre Gefälligkeit auch seitens der Fragestellerin. Wir sind zu Gegendenstien jederzeit gern erhörig.

F. in A. Sonst auf Sturm und Nebel nicht gut zu sprechen, freuen wir uns doch, daß diese unliebsamen Gäste Sie zum Schreiben veranlaßt haben. Ihrer „Drat“ sind wir auch weiter gern gewäßt; denn auch beim traulichen Lampenchein läßt sich's behaglich schreiben, wenn man vorher draußen an der herbstlichen Schönheit sich leben konnte.

Mary. Männer, die sich von auffallenden, kostbaren und glänzenden Toiletten gefangen nehmen lassen, sind in der Regel so unbedeutend, daß es eine Auszeichnung ist, nicht von ihnen beachtet zu werden.

Aufsässige in L. Sie erweisen Ihrer Tochter weit aus mehr Gutes, wenn Sie ihr Gelegenheit geben, sich Fertigkeiten und Kenntnisse anzueignen, als wenn Sie ihr Barvermögen hinterlassen, wogegen sie ungefischt und unwissend bleiben müßt. Ein Mädchen, dessen einziger Wert in seinem Vermögen steht, ist eine große Versuchung für die Spekulanten. Dieser Gefahr werden Sie Ihre Tochter nicht ausließen wollen? Sie würde Ihnen später keinen Dank wissen.

Bei Rhachitis und Scrophulose

(sog. unreinem Blute, Knochenerweichung, Drüsenschwellungen und Vereiterungen, Hautausschlägen, scrophulösen Augen- und Nasenentzündungen etc.) Erwachsener und Kinder wird Dr. med. Hommel's **Hämatojen** (Hemoglobin depurat. sterilisat. liquid) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Depots in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.

635] Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Neuheiten in Damenstoffen —

Bajaderon, Changeant-Tuch und Diagonal, Ambre, Panambla, Glatt- und Phantasie-Cheviots, Damassé, Noppé, Phantasie Noirs, Carreaux-Phantasie, Broché-Royal etc. Diese Stoffe eignen sich für elegante und praktischen Kleidern, reine Wolle, doppelbreit per Meter Fr. 1.45, 1.95—4.45.

Muster sämtlicher Herren- und Damenstoffe, sowie Waren liefert direkt ins Haus (Modebilder gratis)

Oettinger & Cie., Central Depot, Zürich.

P.S. Unser Haus unterhält keine Filialen und keine Depots, versendet direkt als Zürich ins Haus.

Lanolin - Toilette-Cream - Lanolin

der Lanolinfabrik Marlinenkofeld bei Berlin.

Vorzüglich zur Pflege der Haut.

zur Reinigung und Be-

feuchtung wunderbarer Hautstellen

und Wunden.

Vorzüglich zur Erhaltung einer guten

haut, besonders bei kleinen Kindern.

Nur echt weißer Schutzmarken.

Zu haben in Zinntuben à 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct.

in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

General-Dépot für die Schweiz: B. Hagel, Zürich.

Heureka!

Beste Betteinlage
für Kinder und Kranke. Wo nicht erhältlich,
direkt durch

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

[241]

Volontärin.

645] Eine junge Tochter könnte sofort in einer guten Familie von Lausanne eintreten.

Offeraten sub Chiffre R S 132 nach Lausanne poste restante.

Gesucht:

zu einer Privatfamilie aufs Land eine Wärterin zu zwei Kindern. Nur intelligente Mädchen von gutem Hause können berücksichtigt werden. — Anmeldung unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Lohnansprüchen zu adressieren unter Chiffre 647 an die Expedition dieses Blattes. [647]

Gesucht:

für ein Weisszeug- und Hemdengeschäft eine Lehrtochter, welche nebst dem Nähen die französische Sprache erlernen möchte. Familienleben. Zahlreiche vorzügliche Referenzen in der deutschen Schweiz. Privatunterricht. (W349 M) [649] Vittoz, Lehrer in Montreux.

Lehrtöchter-Gesuch.

[657] Eine Weissenhärterin in Lausanne wünscht zwei Töchter in die Lehre zu nehmen, denen neben dem Unterricht im Zuschneiden auf Wunsch auch Stunden in Französisch und Englisch erteilt werden. Adresse: Mme Herz, lingère, rue de l'Ecole Industrielle 10, Lausanne.

Gesucht:

auf 10. Oktober in eine Anstalt eine gewissenhafte Hotellingère, die gut nähen kann. [653]

Gesucht:

auf den 10. Oktober eine starke, einfache, gewissenhafte Person zur alleinigen Besorgung von 4 Kindern. [644]

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter gesetzten Alters, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zu einem ältern Ehepaar oder zu einem ältern Herrn oder Dame. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Eintritt auf Mitte oder Ende Oktober, je nach Uebereinkunft. Offeraten unter Chiffre A B 650 an die Expedition dieses Blattes. [650]

Gesucht:

eine Person, welche einer guten, bürgerlichen Küche vorstehen kann und nebenbei auch leichten Zimmerdienst versehen muss, ins Hotel garni zum Raben. Sich zu wenden [643] Hotel Glarnerhof, Glarus.

Gesucht

wird eine tüchtige, brave Person, welche einem grossen Haushalt selbständig vorstehen kann. Einer ältern würde der Vorzug gegeben. Eintritt nach Belieben. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. [627]

Für Eltern.

In einer empfehlenswerten Familie eines schönen Dorfes des Kantons Waadt, am Ufer des Neuenburgersee, finden

2 Töchter

liebevolle Aufnahme und Pflege, sowie ausgezeichnete Gelegenheit, die französische Sprache und Handarbeiten zu erlernen. Gewissenhafter Unterricht im Hause; angenehme und gesunde Gegend. Familienleben, sorgfältige Ueberwachung. Ausbildung in den Hausheschäften. Referenzen von früheren Pensions-töchtern. Mässiger Pensionspreis.

Offeraten unter Chiffre 609 an die Expedition d. Bl. [609]

Eine junge Tochter aus gutem Hause, Waise, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Erzieherin für jüngere Kinder bis zu 10 Jahren. Zeugnisse stehen zur Verfügung. [638]

Offeraten sind gefälligst unter Chiffre W K 638 an d. Exped. d. Schweiz. Frauenztg. zu richten.

Eine Tochter, die den Modistenberuf gründlich erlernt hat, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung. Offeraten befördert die Exped. d. Bl. [640]

Specialität reingefärbter, garantiert solider Schwarzer Seidenstoffe

(brechen nicht — kein Fettglanz)

in circa 500 verschiedenen Qualitäten und Dessins vorrätig.

Grösste, gediegenste Auswahl aller Fantasiestoffe

wie: Surahs, Satins merveilleux, Satins Duchesse, Poplines, Bengalines, Veloutines, Moscovites, Damassés, Velours unis, Velours glacés, Velours frisés, Velours diagonale changeants, für ganze Roben und Garnituren, echte Sealskins-peluches für Confections, Peluches für Costumes, Velvets für Kinderkleider. [651]

J. SPOERRI, Kappelerhof, Zürichs ältestes Seidenwarengeschäft.



Migräne-Pastillen,

eigenes Präparat von sicherster Wirkung und ohne jegliche Störung der Magen- und Darm-Funktionen, ebenso

Komprimierte Medikamente

aller Art, in Tablettenform, auch nach jeder ärztlichen Specialvorschrift, empfiehlt in tadellos sauberster Arbeit [570]

G. F. Ludin, Apotheker,
Löwen-Apotheke St. Gallen.
16 Marktplatz 16.

Soeben erscheint:

9000 Abbildungen. 16 Bände geb. à 13 Frs. 35 Cts. oder 256 Hefte à 70 Cts. 16000 Seiten Text.

Brockhaus Konversations-Lexikon.

14. Auflage.

600 Tafeln. 300 Karten.
120 Chromotafeln und 480 Tafeln in Schwarzdruck.

[78]

Müttern

sei unsere äusserst zweckmässige Neuheit
„Heureka“ als das „Vorzüglichste“ bisher Erreichte für Kinder und Kranke bestens empfohlen.

Patente in allen Ländern.

Schweiz + 6507, 6436, 6437.

Heureka-Tragkissen

Universalstück

dienlich als Luftmatratzen, trocken haltende Unterlage und zusammenlegbare Bettchen. Praktisches Reise- und Geschenkstück, erhält das Kind stets trocken, reinlich und gesund und verleiht der Mutter ungestörten Schlaf. [142]

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Für Familien.

Wer

garantiert reine, echte Malaga-, Madeira- und sonstige Südweine billigst zu beziehen wünscht, verlange die Preisliste von

[623]

Karl Pfaltz, Basel,
Südwein-Import- und Versandgeschäft.

Sortierte Probekistchen von 3 ganzen Flaschen für Fr. 5.30 franko durch die ganze Schweiz.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bitto, 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [86]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Goldene Medaille

Hausmanns Eisen-Chokolade

angenehmes, blutbildendes Mittel à Fr. 1.40 empfiehlt und versendet Die Hecht-Apotheke St. Gallen.

Académie Nationale Paris 1890

ZÜRICH H. BRUPBACHER & SOHN DAMEN Binden u. Gürtel. Unstandsbinden.

Bettfedern und Flaum

werden bestens gereinigt und desinfiziert durch die Bettwarenhandlung [618]

J. Pfister-Christen, Basel
Gerb ergasse 65 und Untere Rheingasse 10.

Prompter Versand nach auswärts.

Ia Qualität Quitten

für Gelee und Konfitüren [656]
Fr. 2.50 das Kistchen von 5 Kil. und Fr. 4.50 dasjenige von 10 Kil. franko. Sich zu wenden an Aug. Martin & Cie, prop., in Ardon, Wallis.

Feinstes Tafelobst

auf Villa „Aurora“, Rheineck.

G. Schönknecht, Gärtner. [658]

Ausbildung in allen wissenschaftlichen, auch häuslichen Fächern. Einfache und Kunst-Handarbeiten. Sprachen, Gesang und Musik durch Fachkräfte. Ausländerinnen. Grosser Garten. Bäder.

Vorzügliche Referenzen. [799]

Den klugen Hausfrauen empfehlen wir als im Sommer besonders sparsam und bequem, wenig Feuerung und Zeit brauchend, Speisen von grösster Schmackhaftigkeit und leichtester Verdaulichkeit gebend, unsere **Hafer-, Gerste-, Reis-, Hülsen-Frucht-, Kraft-, Braune-, Panir-** und unübertroffene **Kindermehle**; unsere **Taploca du Bresil, Perlago, Kartoffelgrieße** und **-Mehle**. — Ferner nahrhaftigste fertige **Fleischbrühe-** und **Gemüsesuppen** in Tafeln zu 25 und 15 Cts. die 5 und 4 Portionen, **Erbswurstsuppe**, vorzüglichster und billigster Proviant für Landaufenthalt, Touren u. s. w. Überall verlangen.

Präserventfabrik Lachen am Zürichsee.

[485]

Überall verlangen.

Engros-Lager h. Korresp. f. d. Schweiz:
Aldinger-Wehr & Cie, St. Gallen.
Leonhard Bernoulli, Basel.
Blinke & Albrecht, Zürich.
Zu haben bei den grössern Kolonial-
und Eiswaren-Händlern, Drogerien,
Apothekern etc.

Hygienische Socken aus Nesselwolle.

Schweiz. Patent Nr. 4604.

Marke: Busch.

Wärmer als Baumwolle; dauerhafter und leichter zu waschen als Baum- und Schafwolle. Angenehm zu tragen besonders für diejenigen, welche Schafwolle des Hautreizes wegen nicht ertragen. **Gut gegen Fussschweiß.** Schwerre Qualität für den Winter. Fusslänge: 25½, 27½ und 28½ cm. Preis: Fr. 1.— per Paar. Direkter Versand aus dem Fabrikdepot gegen Nachnahme; 1 Dutzend und mehr franko. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (H 4059 Z) [659]

Frau Sachs-Laube,
Thalasse 15, ZÜRICH.

Jede Dame

prüfe meine feinen
Loden.

Das Beste und Billigste für

Kostüme und Mäntel.

Hermann Scherrer,

St. Gallen und München.

Muster gratis und franko.

356]



Migräne-Elixir

von B. & W. Studer,
Apotheker in Bern.

In Flacons à Fr. 2.50.

Bestes Heilmittel gegen Migräne

und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [46]

Appetitlich — wirksam — wohlgeschmeckend sind:

Kanoldt's Tamar Indien

Abführende Frucht-Konfitüren für Kinder und Erwachsene.

Aerztlich warm empfohlen bei Schacht. Fr. 1.10, einzeln 20 Cts. Verstopfung, Kongestionen, Leberleiden, Hämorrhoiden, Migräne, in fast allen Apotheken.

Magen- und Verdauungsbeschwerden.

Hauptdepot: Apotheker C. Fingerhuth in Neum.-Zürich, a. Kreuzpl.

Phoenix-Laugé

Das einzige Produkt dieser Art, in Zürich diplomiert wegen seinen vorteilhaften Wirkungen, welche durch authentische Zeugnisse attestiert sind.

Das einzige, das seit mehr als 12 Jahren mit beständig progressivem Erfolg gearbeitet. Die vorzüglichen Eigenschaften dieses Produktes haben zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen, welche sowohl die einen als die andern behaupten, besser und fetter zu sein. Vor allen diesen Nachahmungen kann nicht genug gewarnt werden.

Jede sorgfältige Hausfrau verlangt daher, in ihrem eigenen Interesse, durchaus nur die Marke „Phoenix“ und die Firma „Gebrüder Redard“ in Morges einzige Fabrikanten in der Schweiz. (H 7050 L) [448]

Grosse Ersparnis
an Butter und Feuerungsmaterial!

Kein lästiger
Rauch und Geruch mehr!

Die Braunmehl-Fabrik

von Rudolf Rist in Altstätten, Kanton St. Gallen, empfiehlt fertig gebranntes Mehl, speciell für **Mehlsuppen**, unentbehrlich zur Bereitung schmackhafter Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Grosse Anstalten, Spitäler und Hoteliers sprechen sich über das Fabrikat nur lobend aus. — Chemisch untersucht. [216]

Überall zu verlangen!

In St. Gallen bei: A. Maestriani, P. H. Zollikofer, z. Waldhorn, F. Klapp, Drog., Jos. Wetter, Jakobstr.; in St. Fiden bei: Egger-Voit, Joh. Weder, Langgasse.

Apotheker Senckenbergs

Migräne-Pastillen

(kein Geheimmittel) bestehend aus Antipyrin, Rhubarbar-Calmus, Chinarinde, viel Wurzelkraut als purer Antipyrin. — Jedermann, Konfektionszucker und Novaprin wird nach Gemenge von 3—5 Pastillen schnell und dauernd bestimmt. Preis Frs. 1.00 mit Gebrauchsanweisung: zu haben nur in Apotheken. — Generalsdepot f. d. Schweiz: P. Hartmann, Apoth. Sternhorn, Depots: St. Gallen: Dr. J. Götig, Hirsch-Apotheke, C. F. Hausmann, Hechta-Apotheke, Basel: Hubersche Apotheke bei der alten Rheinbrücke, Goldene Apotheke, Fischmarkt-Apotheke, St. Alban-Apotheke, Bern: E. Heim, Apotheker, Biel: J. Vuillemin, Apotheker, Chur: S. Lohr, Apotheker, Herisau: Louis Lobeck, Apotheker, Ragaz: Sünderhauf, Apotheker, Rorschach: Engel- und Löwen-Apotheke, Thun: Apoth. Damegger, Apoth. Hof, Apoth. Kocher. (2687 X) [257]

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail	Fr. 3.20
" 1/4 " "	1.70
" 1/8 " "	.90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen.

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von

[84]

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.

Dresden und Zürich.



Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Man achte genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits wertlose Nachahmungen.

Maschinendickerei

Grundstein, Meilen,

[435]

liefert in schöner, starker Ware, genau nach Angabe in beliebigen Farben und Größen, gegen Nachnahme ab hier:

Socken, Kinder-, Frauen- und Mannsstrümpfe, Untergestalt, Unterleibchen, Unterhosen, Unterröcke, Leibbinden, Kniewärmer

von Wolle, Vigogne und Baumwolle. Wiederkauferschöne Provision. Nicht-konvenierendes kann umgetauscht werden.

Frauenstrümpfe, echt diamantschwarz, 56/26 cm., baumwollene à Fr. 1.60, wollene à Fr. 2.30.

Untergestalt, roh, gebleicht, grau, braun, rosa, ohne Ärmel, von Baumwolle Fr. 1.20, von Wolle Fr. 2.—, mit 1/2 Ärmel 30 und 40 Cts. mehr.

Herren-Hemden Unterkleider jeder Art

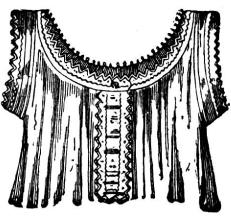
sowie Einsätze und Hemdenstoffe in reichster Auswahl empfiehlt

Das Specialgeschäft für Herrenwäsche

E. Senn-Vuichard

[538]

Neugasse 48 — ST. GALLEN — z. Pilgerhof.



Frauenhemden nur Fr. 1.60 Leintücher nur Fr. 2.— Frottiertücher nur Fr. —.80

Muster sende bereitwilligst zur Ansicht; Versand franko gegen Nachnahme.

per Stück in roh Ja. Baumwolle, oder weisse starkfädige mit guter Spitze Fr. 2.—, Schulterschluss Fr. 2.20, feinfädige Fr. 2.60, ebenso Damennachthemden, Nachttäcken, Unteröcke, Damenhosken, Untertallen, alles eigene Fabrikation, gut genäht, schöner Schnitt, gute Qualitäten und enorm billig.

per Stück in roh Ja. Baumwolle, 150 cm. breit, fertig gesäumt; oder in gebleicht extra Qualität ohne Apprät 150/230 cm. nur Fr. 2.70; auch Leinwand für Leintücher, Kissen etc.

per Stück in weiss, echt englisch, roh 75 Cts., feinstes aus Zwirn Fr. 1.75, Waffelwaschtücher, nur 60 Cts., leinene Küchen-, Wasch-, Gläser-, Parade-Handtücher, Tischzeug, Servietten, Kinderservietten, Theetücher, Theegedecke, Kaffeetücher, Läufer, Kredenztücher, Millieux, Taschentücher etc. (488)

R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Lawn-Tennis-Schuhe

für Herren, Damen und Kinder, Lawn-Tennis-Racquets und -Bälle, Fussball-Stiefel, Fussbälle, Radfahrer- und Wassersport-Schuhe, Turnschuhe empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

H. Speckers Wwe., Zürich,
Kutteli 19, Bahnhofstr. 434]

C. Fr. Hausmann
in St. Gallen
Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft
empfiehlt und versendet
echt chinesischen

Thee
zu billigsten Preisen und in
vorzüglicher Qualität: [816]
Economical- Family- Breakfast- Aromatic- Caravan- } Tea
in eleganten Originalpaketen von 40 Cts. bis Fr. 6.—

J. KLAUS
Leicht löslicher
CACAO
rein und in Pulver,
stärkend, nahrhaft und billig.
Ein Kilo genügt für 200 Tassen
Chocolade. Vom gesundheitlichen
Standpunkte aus ist der
selbe jeder Haushalt zu empfehlen;
er ist unübertraglich
für gesunde schwächliche
Constitutionen. Nicht zu ver-
wechseln mit den vielen Pro-
ducten, die unter ähnlichen
namen den Platz eingenommen
und verkauft werden, aber wertlos
sind. Die Zubereitung
dieses Cacaos ist an ein wissen-
schaftliches Verfahren basiert, daher
die ausgezeichnete Qualität

CHOCOLAT KLAUS
Zu haben in allen guten Droguerien,
Spezereihandlungen und Apotheken. [1]

B. L. M.
30. November 1893. 400,000 Fr.
(H 7589 X) **Titel à Fr. 6.75.**
Kein Risiko. — Absolute Garantie.
Man schreibe an die Zeitung
646 „La Récapitulation“ in Genf.

Preisekron an der Ausstellung für Gesundheits- und
Körperpflege zu Stuttgart, September 1890.

Phönix-Pomade
nach wissenschaftlich, Erfahrungen hergestellt, ist das einzige reelle, in solcher Weise hergestellte Mittel zur Pflege und Förderung eines vollen und
gesunden Haars. Es ist ein wissenschaftliches Erzeugnis, das nicht nur vorweltlose Gebrauchswaren und andere Arten von Pomaden, sondern auch einzigartig eindrucksvoll liegen zu Einsicht auf.

Preis per Flasche Fr. 1.25 und Fr. 2.50.

Titonius-Oel, natürl. Löcken zu erzielen.

Preis Fr. 1.75 per Flacon.

Wiederverkäufer hohen Rabatt! ☺

Generaldepot: Ed. Wirz, Gartenstr. 74, Basel.

St. Gallen bei der Droguerie J. Klapp.

Prospekte gratis.

Bad- u. Waschapparate

diverser Konstruktionen

offeriert billig franko jede Bahn-
station [330]

T. Amsler

Feuerthalen bei Schaffhausen.

Für Bräute und häuslich gesinnte Töchter

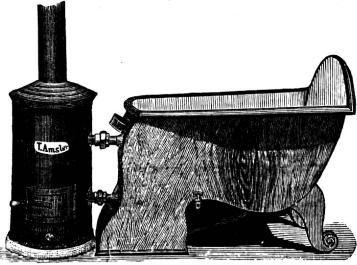
passendste Gelegenheit, ihre Ausstattung in Kleidern und Wäsche selbst anzufertigen nach neuestem Schnitt und leichtfasslichster Methode. Kost und Logis, wenn gewünscht, bei der Kursleiterin. Prospekte stehen zu Diensten. (H3880Z)

Damenschneiderie und Lehrinstitut

von Augusta Nuesch, Rennweg 19, Zürich.

Dr. J. J. Hohls Pektorinen,

bei Husten unübertroffen, sind zugleich ein äußerst wirksames Linderungsmittel bei Brust- und Lungenleiden. Zahlreiche Zeugnisse. Langjähriger grosser Erfolg des Erfinders bei diesen Krankheiten. Diese Täfelchen, auch von Kindern gerne genommen, sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. nebst Anweisung zu beziehen durch Apotheken: St. Gallen: Sämtliche Apotheken, Altstätt: Säuer, Gossau: Spörli, Lichtensteig: Ziegler, Ragaz: Ständerhau, Rapperswil: Heßling, Rorschach: Rothemüller, Uznach: Strubl, Wil: Reuttey, Horben: Börler, Schenck, Hettlingen: Bühler, Trogen: Stahl: Chur: Loh: Schneider, Grafrath: Schilt, Schröder, Kreuzlingen: Richter, Schaffhausen: Glaspothek, Winterthur: Gasser, Schmidt: Schneider, Zürich: Härtli, Bahnhofstr. Köpfer, zum Hammerstein, Lorenz, am Rindmarkt, Lüscher & Zollinger, Niederdorf, Strickler & Müller, Postgasse, Banmann, Aussersihl, Daiber, Enge, Fingerhuth, Neumünster. Weitere Depots sind in den Lokalblättern genannt. (621)



Schwabenkäfer-Fallen.

Der beste, unübertroffene Apparat, der die ganze Brut, jung und alt, vollständig vertilgt. Einmalige Auslage gegen der Insektenspülver. Erfolg garantiert. Per Fr. 2.35 gegen Nachnahme. Th. Sauter, Fabrik von Hotelmaschinen, Ermatingen, Thurgau. [395]

Heureka

Patente:

*6136 + 6437

Aeratisch empfohlen.

Vorzüge:

Ohne Einlage zu benutzen. Waschbar, sehr angenehm zu tragen. Reinlich, praktisch und einfach. [632]

Weibliche Bedienung. — Postversand.

H. Bruppacher & Sohn
35 Bahnhofstrasse, Zürich.

Aelteste (O 1193 L)

Walliser Trauben-Handlung

0. de Riedmatten, [561]

Nachfolger von Léon de Riedmatten,

— S I O N. —

Das Kistchen, 5 Kilo, Fr. 4.50, franko.

Universal-Frauenbinde

(Waschbare Monatsbinde).

Zum Schutz der Gesundheit.

+ Patent 4217. Deutsch. Reich Nr. 6117.

Einzig wirklich bewährte, praktische und preiswürdige Binde dieser Art. Prospekte, Preislisten und Auswahlsendungen franko durch

E. Christinger-Bear, Rorschach.

Engros bei E. G. Herbschle, Rü-

manshorn. (539)

Zum Pflege der Reinlichkeit.

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Karolina Fischer, Boulevard de Plainpalais, Genf. [6]

Vorzüglich, garantieren

Blütenhonig

eigener Zuch, von feinstem Aroma, in Büchsen von 1 Kilo zu Fr. 2.70, von 2½ Kilo zu Fr. 6.— franko gegen Nachnahme empfiehlt

Friedr. Merz, Bienenzüchter,

420] Seengen (Aargau).

Die

meisten durch Erkrankung entstehen den Erkrankungen können leicht verhindert werden, wenn sofort ein geeignetes Hausmittel angewendet wird. Der Anter-Pain-Exeller hat sich in solchen Fällen als die beste Einreibung

erwiesen und vielfach endgültig be- währt. Er wird mit gleich gutem Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Influenza, als auch bei Kopfschmerzen, Rückenbeschwerden, Hüftweh usw. gebraucht und ist

deshalb in fast jedem Hause zu finden. Das Mittel ist zu 1 und 2 Frs. die Flasche in den meisten Apotheken zu haben. Da es minderwertige Nachahmungen gibt, so verlangt man ausdrücklich

Richters Anter-Pain-Exeller.

Special-Adressen-Anzeiger

Monat Abonnements-Inserate 1893. Oktober.

Grösste Auswahl

in Laubsäge- Utensilien, -Werkzeugen und schönstem Laubsägewerkholz — Stücke von 40 Cts. an und höher — Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert; ferner Vorlagen und Werkzeuge für Kerbschnitzerei empfiehlt geeigneter Abnahme bestens

Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen Eisenwarenhandlung en gros et en détail

Specialität in Laubsägewerkholz. (Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Kleiderfärberei & chemische Wäscherei

Georg Pletscher, Winterthur. Prompte und billigste Ausführung aller Aufträge.

Lehrinstitut für Damenschneiderie

Shermanns Zuschneide-System

Witte Steiger-Steiger und Tochter, Feld, Flawil.

Papeterie W. KAISER, Bern, grösste der Schweiz. Lederwaren, Albums, Papeterien, Zeichnungen und Malutensilien, Glasbilder, Bücher, Lehrmittel, Bureauartikel u. s. w. Kataloge gratis.

J. Burke- Braun, Briefmarkenhandlung, 17 Hinterlauben, St. Gallen, Winterthur, Luzern, Ankauf, Verkauf, Tausch von Briefmarken.

Zur gefälligen Notiz.

Er scheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonnieren auf zwölf Monate. — Preis per Zeile à 25 Cts. per Monat. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen zu richten.

Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger Inserenten auf billigste Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und kürzester Art dem konsumierenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hotels, Pensionen und Institute etc.

Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Zeitung“ und deren Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 20,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

D Unterzeichnete abonnier hiemit auf zwölfmonatliche Einrückung des beigelegten Inhaltes im Special-Adressen-Anzeiger der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ort und Datum:

Firma:

[505]